

# Kleine Naturreporter zeigen Fotos

## Projekt Im Herbst soll Kindernaturschutzgruppe in Füssen entstehen

Füssen Maja, Jule und die anderen Mädchen hatten einfach riesig viel Spaß an den drei Projekttagen, die sie auf die grüne Wiese am Füssener Galgenbichl führten. Die Grundschülerinnen haben den Eltern begeistert erzählt, dass sie sich ein Motiv wie Blumen oder einen Käfer sorgfältig ausgesucht hatten. „Dann haben wir ein schönes Foto gemacht“, berichtet Thea unserer Zeitung. Denn die nicht nur aus Kindersicht gelungenen und gemeinsam mit den beiden Projektleiterinnen Dr. Ina Schicker und Anne Berk Müller für eine Vernissage ausgewählten Bilder wurden jetzt am Schranneplatz gezeigt und von Passanten bewundert.

Bürgermeister Paul Iacob schaute ebenfalls vorbei und fand die fotografischen Kunstwerke „ganz toll“. Eingefunden hatten sich auch Mitglieder der Kreisgruppe Ostallgäu-Kaufbeuren, die sich im Bund Naturschutz in Bayern engagieren. Natürlich geht es dem Bund Naturschutz in diesem Schülerprojekt „Vielfalt erleben im Ostallgäu“ nicht um einen Wettbewerb, der Nachwuchs Fotografen fördert. Wie die beiden Umweltbildungsreferentinnen über die Zielsetzung sagten, stehe die Frage im Zentrum, „wie



Unter dem Titel „Zoom in die Wiese“ haben die Projektteilnehmerinnen von Anne Berk Müller (links) und Dr. Ina Schicker (rechts) in der Altstadt am Schranneplatz Naturaufnahmen und frische Quark-Häppchen präsentiert.

Foto: Werner Hacker

ich mich verantwortlich in der Natur verhalte“. Unter Anleitung habe das Mädchenteam spielerisch Lernschritte gemacht.

Nächstes Ziel, erklärte Diplom-Biologin Berk Müller, sei „im Herbst die Gründung einer Kindernaturschutzgruppe. Sie wird von meiner Kollegin Tanja Hundhammer und mir geleitet.“ Bei der Aktion, die von Angela Egen vom „Schmankerl Lädle“ am Schranneplatz unterstützt wurde, reichten die Mädchen

den Passanten leckere Häppchen. „Alle Wiesenkräuter haben wir selbst in diesen drei Ferientagen gesammelt“, so Maya, während sie Quark anrührt. „Wir hatten Bilder als Vorlage, damit wir die Kräuter finden, die uns gut schmecken.“ Schade sei jedoch eins gewesen: Für die Kameras der kleinen Naturreporter war jeder Schmetterling zu schnell. (ha)

**i** Infos zur Kindernaturschutzgruppe im Aufbau: [info@anne-umweltbildung.de](mailto:info@anne-umweltbildung.de)